

durch seine allmächtige Wirkung in der Theu-  
rung ernähren/wenn wir ihm vertrauen.

Sinn  
herrliche  
Grüßde/  
dadurch  
unsere  
Geduld  
gestärket  
wird.

Der dritte Trost: Unsere Seele harret auff  
den HERRN/ er ist unsere Hülffe und Schild.  
Zu dem wahren Vertrauen auff GOTT gehöret  
auch Geduld und Beständigkeit. Thren. 3. Der  
HERR ist freundlich/der ihm vertrauet/ und der  
Seelen/die nach ihm fraget. Die Geduld und Be-  
ständigkeit soll in uns stärken: 1. Die grosse Treue  
Gottes. 1 Cor. 10. Gott ist getreu/der euch nicht läs-  
set versuchen über euer Vermögen. 2. Daß Gott  
an unserm getreuen Herzen/wenn wir uns ihm  
ganz ergeben/ einen sonderlichen hohen Gefallen  
hat. Abraham war Gott in seinem Glauben und  
Vertrauen so getreu/ daß er ihm seinen einzigen  
Sohn opffern wollte. Ach! wie wol gefiel das  
GOTT dem HERRN. Wir opffern GOTT unsern  
eintigen Sohn/wenn wir ihm unsere Seele in sei-  
nen Willen ergeben/ und in grosser Geduld und  
Beständigkeit auff seine Hülffe warten.

3. Soll unsere Geduld und Beständigkeit stär-  
cken Gottes Verheißung und Wahrheit/ denn es  
ist nicht möglich/ daß so viel schöne Zusagungen  
sollen umsonst und vergeblich seyn/die mit so theu-  
rem Eide Gottes seyn bekräftiget. Hab. 2. Die  
Verheißung wird gewiß erfüllet werden/ und ob  
sie verzehet/ so harre des HERRN/ sie wird gewiß  
kommen/und nicht aussen bleiben. Psal. 130. Mei-  
ne Seele wartet auff den HERRN/ von einer Mor-  
gen-Wache bis zur andern.

4. Die grosse wunderliche Hülffe/die auff Geduld  
und Beständigkeit folget/darauff wir nicht zu lan-  
ge warten können. Sey getreu bis in den Tod/so  
will ich dir die Krone des Lebens geben. Können  
wir aber auch auff eine solche herrliche Krone zu  
lange harren und warten? Seyd gerost und un-  
verzagt alle/die ihr des HERRN harret/Psal. 27.

5. Es kan doch sonst nirgend anders woher unsere  
Hülffe kommen/denn von GOTT. Darum/wenn  
wir nicht in Geduld und Beständigkeit verharren/  
so erlangen wir die rechte Hülffe nicht/und verkür-  
zen uns daran/ verschmerzen die rechte göttliche  
Hülffe. Gleich wie einer/der das Geträide allzu  
zeitlich abschneidet/und die Weintrauben/der ver-

derbet sie/ und er bringet sich um seinen Segen.  
Darum spricht der Psalm: Unsere Seele harret  
auff den HERRN/er ist unsere Hülffe und Schild.

Der 4. Trost aller derer/ so GOTT vertrauen:  
Unser Herz freuet sich sein/ und wir trauen  
auff seinen heiligen Namen. Das ist das inner-  
liche Zeugniß unsers Herzens/ die Freude die  
GOTT wircket/daran wir merken/daß unser Ver-  
trauen nicht vergeblich sey: Denn der rechte  
Glaube und Vertrauen wircket Freude im Her-  
zen/ und die Freude kömmt erstlich auß dem heil-  
igen Geist/ wie David saget im 51. Psalm/ Der  
freudige Geist erhalte mich: Wenn das nicht ge-  
schehe/so stirbe mancher für Traurigkeit und Her-  
zeleid. 2. Kömmt die Freude auß dem heiligen Na-  
men Gottes/wie hie stehet: Wir trauen auff dei-  
nen heiligen Namen. HERR Zebaoth ist sein Na-  
me/groß von Raht/und mächtig von That. Got-  
tes Name ist alles/was GOTT selbst ist/ Allmacht/  
Liebe/Gnade/Barmherzigkeit/Warheit/Rech-  
tigkeit/ewige Weisheit: Das erfreuet uns/wenn  
wir an diesen Namen gedencken.

Der 5. Trost: Deine Güte sey über uns/ wie  
wir auff dich hoffen. Das ist Davids Amen.  
Amen/HERR! deine Güte sey über uns. Gleich  
wie die Sonne über uns leuchtet/ und wir im na-  
türlichen Tages-Licht wandeln/ und darin be-  
schlossen seyn: Also beschließ uns/HERR! in dei-  
ner Gnade und Liebe: Laß deine Gnade über un-  
serm Haupt schweben: Bedecke uns mit deinen  
Gnaden-Flügeln/ wende deine Gnade nicht von  
uns/ wie du im Propheten Esaya am 54. gesaget  
hast: Es sollen wol Berge weichen/ und Hügel  
hinfallen/aber meine Gnade soll nicht von dir wei-  
chen/ und der Bund des Friedes soll nicht hinfal-  
len/ spricht der HERR/ dein Erbarmer. Dieser  
Spruch auß diesem 33. Psalm ist der Beschluß des  
Te Deum laudamus, O GOTT! wir loben dich/an-  
zi. zeigen/daß wir uns allezeit dieser Wolthat von  
Herzen freuen sollen/ und GOTT dafür loben und  
preisen in Ewigkeit. In dich/HERR! stehet unsere  
Hoffnung/ darum laß uns nicht zu Schanden  
werden/ zeige uns deine Barmherzigkeit/wie un-  
sere Hoffnung zu dir stehet.

### Die erste Predigt/über den vier und dreyßigsten Psalm.

**E**s will den HERRN loben allezeit/sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.  
3. Meine Seele soll sich rühmen des HERRN/daß die Elenden hören und sich freuen.  
4. Preiset mit mir den HERRN/ und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen.  
5. Da ich den HERRN suchte/antwortet er mir/ und errettet mich auß aller meiner  
Furcht. 6. Welche ihn ansehen/und anlaffen/derer Angesicht wird nicht zu Schanden. 7. Da  
dieser Elende rieff/höret der HERR/und halff ihn auß allen seinen Nöhten. 8. Der Engel des  
HERRN lagert sich um die her/so ihn fürchten/und hilffet ihnen auß. 9. Schraecket/und sehet/  
wie freundlich der HERR ist/wol dem/der auff ihn trauet. 10. Fürchtet den HERRN/ihre seine  
Heiligen/denn die ihn fürchten/haben keinen Mangel. 11. Die Reichen müssen darben und  
hungern/aber die den HERRN suchen/haben keinen Mangel an irgend einem Gut. 12. Kommet  
her Kinder/höret mir zu/ich will euch die Furcht des HERRN lehren. 13. Wer ist/der gut Leben  
begehret/und gerne gute Tage hätte? 14. Behüte deine Zunge für Bösem/und deine Lippen/  
daß sie nicht falsch reden. 15. Laß vom Bösem/und ihue Gutes/suche Friede/und jage ihm nach.  
16. Die